

27. November 2011, Essen

Zeit für ein neues Wirtschaftssystem

Die Gemeinwohl-Ökonomie als Alternative

Univ.-Lektor Mag. Christian Felber

www.christian-felber.at

www.gemeinwohl-oekonomie.org

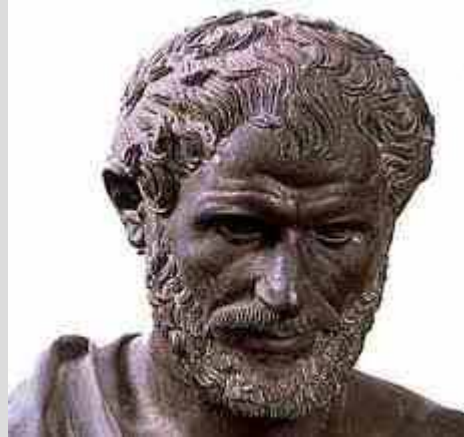


Verfassungsziel

„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit
dient dem Gemeinwohl.“

Art. 151, Bayrische Verfassung

Nichts Neues im Abendland



Wirtschaft, die nur auf Geldgewinn ausgerichtet ist, ist „widernatürlich“.

Eine Gemeinschaft ist auf das „gerechte Gute“ verpflichtet, das „ihr zuträglich ist“ (= Gemeinwohl).

Aristoteles, „Politik, Buch III, Kap 12

Verfassungsziel

„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit
dient dem Gemeinwohl.“

Art. 151, Bayrische Verfassung

Umstellung der Systemweichen

alt:

Wohl aller



Konkurrenz



Gewinnstreben

neu:

Wohl aller

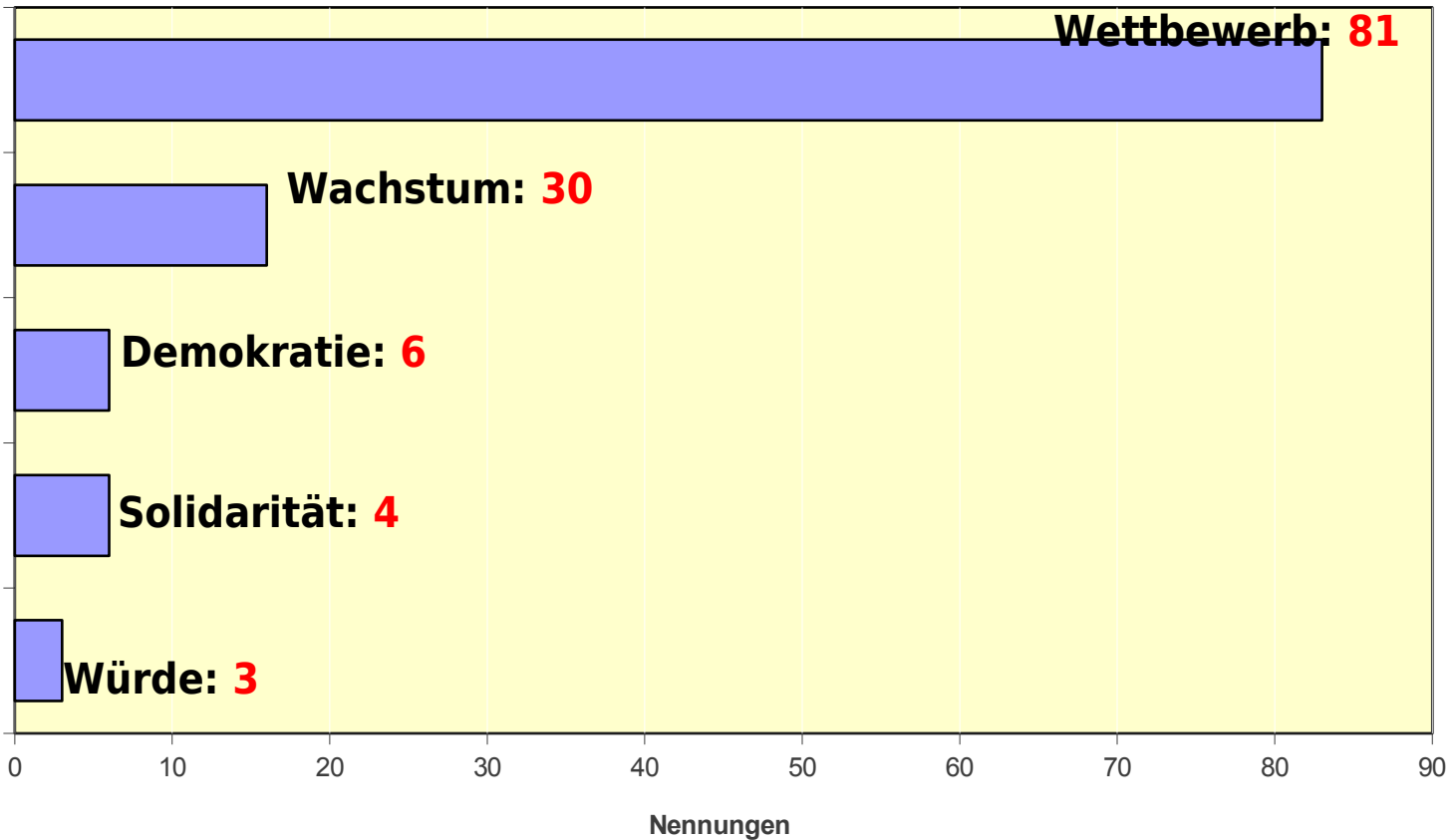


Kooperation



Gemeinwohlstreben

Koalitionsvertrag 2009 - Worthäufigkeit



Konkurrenz ist das Beste



„Wettbewerb stellt die effizienteste Methode dar, die wir kennen.“

Friedrich A. von Hayek

Umstellung der Systemweichen

alt:

Wohl aller



Konkurrenz



Gewinnstreben

neu:

Wohl aller



Kooperation



Gemeinwohlstreben

Neues Ziel für das Werteschaffen

Neues Ziel = neue Bedeutung von „Erfolg“

Gewinn > Gemeinwohl

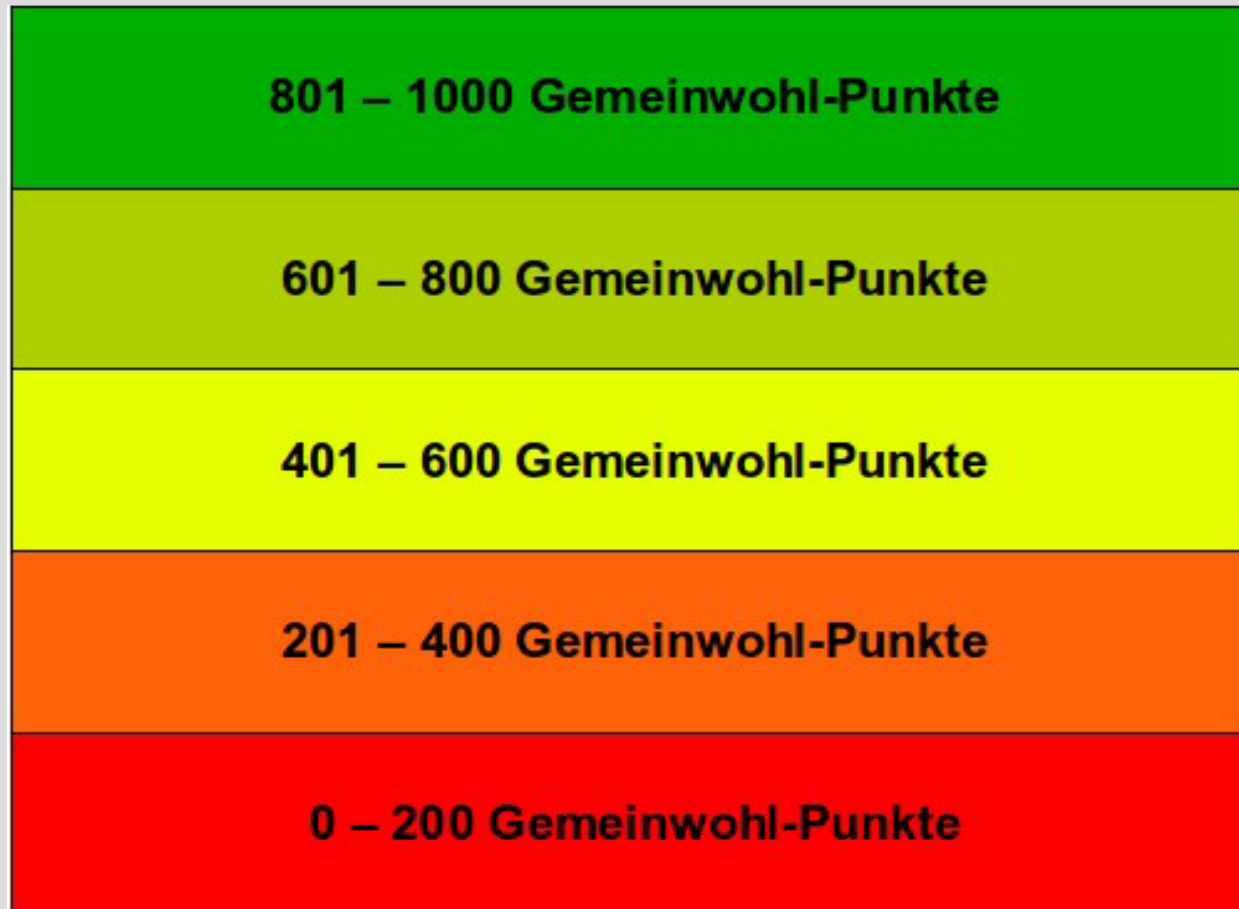
Neues Ziel für das Werteschaffen

- **Definieren:** Wirtschaftskonvent
- **Messen:** Gemeinwohlbilanz
- **Fördern:** Anreizinstrumente

Attac-UnternehmerInnen




Klare Erkennbarkeit



Rechtliche Vorteile

- Steuervorteil
- Niedrigerer Zoll
- Günstigerer Kredit von der „Demokratischen Bank“
- Vorrang beim öffentlichen Einkauf
- Vorrang bei der Forschungskooperation



MENSCH VOR PROFIT
ZATTAC

Gewinn = Mittel, nicht Zweck

- Erlaubte Verwendungen

Gewinn = Mittel, nicht Zweck

- Erlaubte Verwendungen
 - Investitionen (sozialer + ökologischer Mehrwert)

Gewinn = Mittel, nicht Zweck

- Erlaubte Verwendungen
 - Investitionen (sozialer + ökologischer Mehrwert)
 - Kreditrückzahlungen

Gewinn = Mittel, nicht Zweck

- Erlaubte Verwendungen
 - Investitionen (sozialer + ökologischer Mehrwert)
 - Kreditrückzahlungen
 - Rücklagen

Gewinn = Mittel, nicht Zweck

- Erlaubte Verwendungen
 - Investitionen (sozialer + ökologischer Mehrwert)
 - Kreditrückzahlungen
 - Rücklagen
 - Ausschüttungen an Mitarbeitende

Gewinn = Mittel, nicht Zweck

- Erlaubte Verwendungen
 - Investitionen (sozialer + ökologischer Mehrwert)
 - Kreditrückzahlungen
 - Rücklagen
 - Ausschüttungen an Mitarbeitende
 - Zinsfreie Darlehen an Mitunternehmen

Gewinn = Mittel, nicht Zweck

- Nicht erlaubte Verwendungen

Gewinn = Mittel, nicht Zweck

- Nicht erlaubte Verwendungen
 - Finanzinvestments

Gewinn = Mittel, nicht Zweck

- Nicht erlaubte Verwendungen
 - Finanzinvestments
 - Feindliche Übernahmen

Gewinn = Mittel, nicht Zweck

- Nicht erlaubte Verwendungen
 - Finanzinvestments
 - Feindliche Übernahmen
 - Ausschüttung an nichtarbeitende EigentümerInnen

Gewinn = Mittel, nicht Zweck

- Nicht erlaubte Verwendungen
 - Finanzinvestments
 - Feindliche Übernahmen
 - Ausschüttung an nichtarbeitende EigentümerInnen
 - Parteispenden

Spitzenmanager : Mindestlohn



Spitzenmanager : Mindestlohn

- Österreich 800fache

Spitzenmanager : Mindestlohn

- Österreich 800fache
- Deutschland 5000-fache

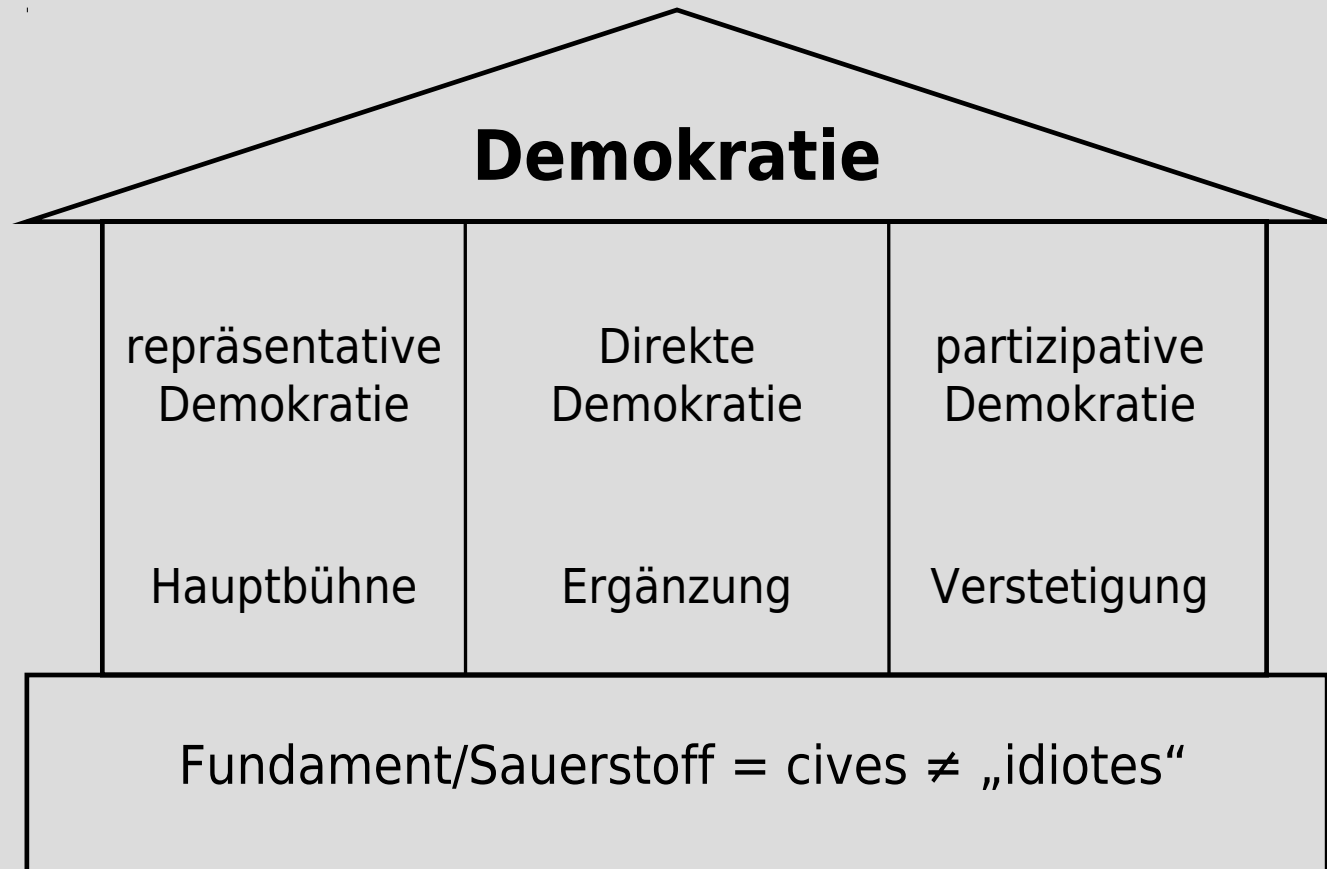
Spitzenmanager : Mindestlohn

- Österreich 800fache
- Deutschland 5000-fache
- US-Industriemanager 65.000-fache

Spitzenmanager : Mindestlohn

- Österreich 800fache
- Deutschland 5000-fache
- US-Industriemanager 65.000-fache
- US-Hedgefonds-Manager 360.000-fache

Renaissance der Demokratie



„Negative Rückkoppelungen“

- Begrenzung Einkommensungleichheit (Faktor 20)
- Begrenzung Eigentumsrecht (10 Millionen €)
- Demokratisierung v. Unternehmen > 250 Personen
- Höchst-/Mindesterbe > „Demokratische Mitgift“

3 Folgen

- Alle vom Wachstums- und Fresszwang erlöst

Ewiges Wachstum?



„In der Natur ist Wachstum ein Mittel zur Erreichung der optimalen Größe.“

Leopold Kohr („Small is beautiful“)

3 Folgen

- Alle vom Wachstums- und Fresszwang erlöst
- Kontrakurrenz > Konkurrenz

3 Folgen

- Alle vom Wachstums- und Fresszwang erlöst
- Kontrakurrenz > Konkurrenz
- Mehr UnternehmerInnen
 - Motivation durch Kooperation

Wachsende Bewegung

- **405 Unterstützer-Unternehmen**
- **120 Pionier-Unternehmen**
 - erstellten heuer die Bilanz, Pressekonferenz 5. 10.
- **„Energiefelder“**
 - Wien, Bozen, München, Bozen, Berlin, Zürich, ...
- **BeraterInnen, AuditorInnen, Prozess-ModeratorInnen, RedakteurInnen, ReferentInnen, BotschafterInnen, ...**

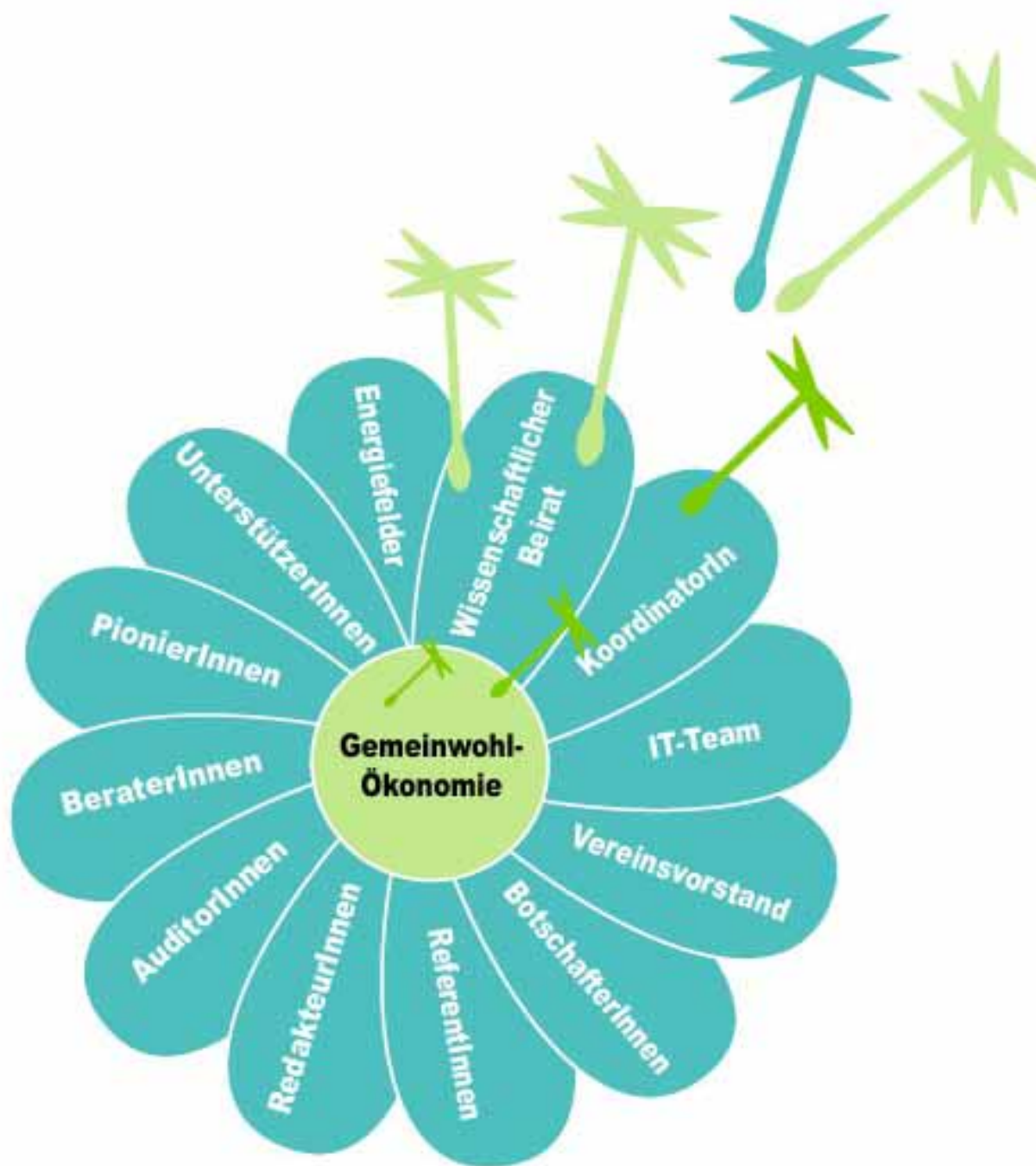




Funktion/ Sinn der Matrix

- Darstellung von Zusammenhängen
- Ziel: Klärung der Zusammenhänge in der Organisation
- Klärung der Verantwortlichkeiten
- Ziel: Klärung der Verantwortlichkeiten
- Klärung der Verantwortlichkeiten
- Klärung der Verantwortlichkeiten





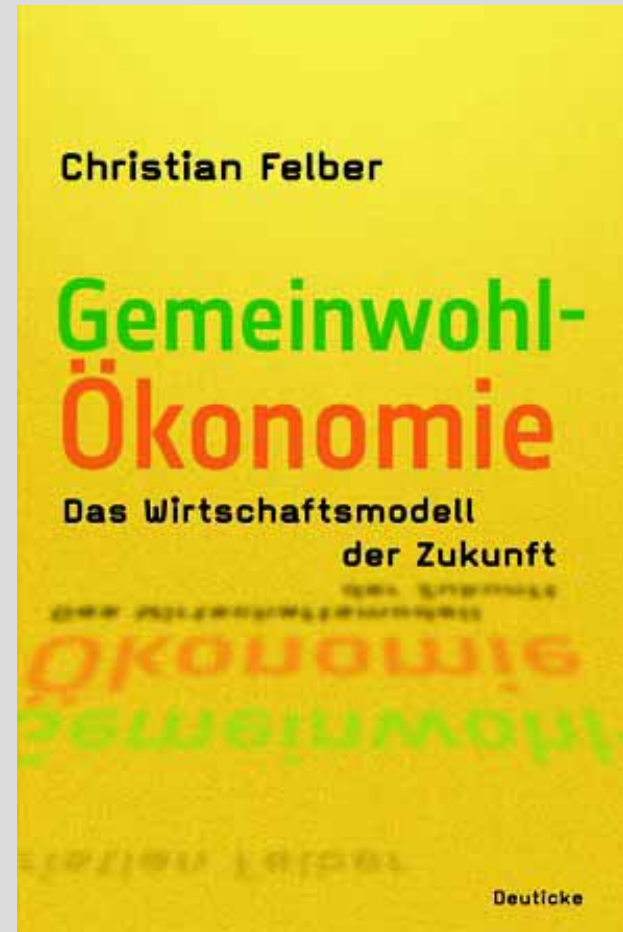
Ende = Anfang

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

www.christian-felber.at

[www.demokratische-
bank.at](http://www.demokratische-
bank.at)

[www.gemeinwohl-
oekonomie.org](http://www.gemeinwohl-
oekonomie.org)

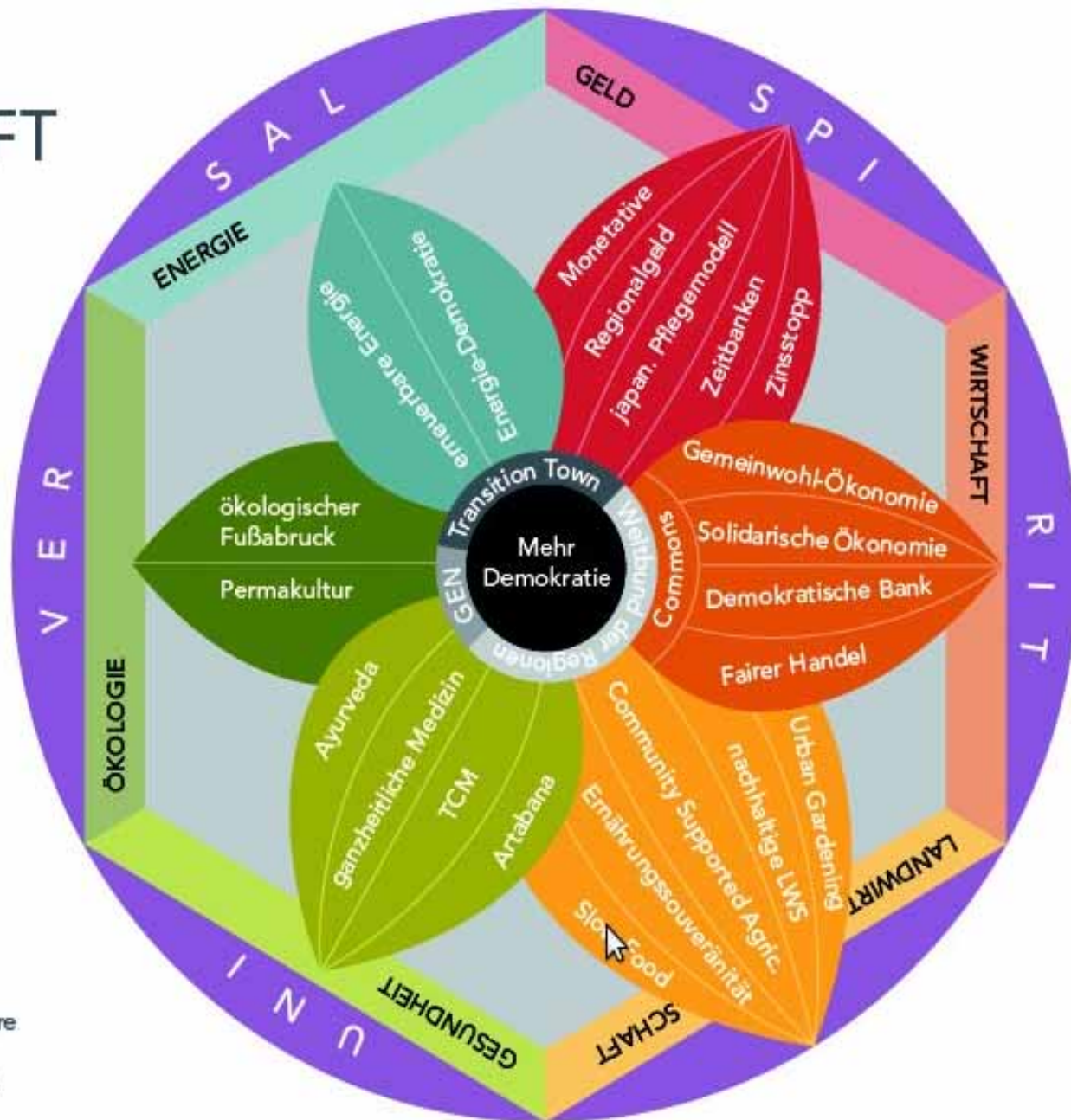


Mitmachen

- Als UnterstützerIn auf der Website eintragen
- Unternehmen für Gemeinwohl-Bilanz gewinnen
- Regionales Energiefeld gründen
- Demokratische Bank mitaufbauen
- Kommunalen Wirtschaftskonvent uraufführen

info@gemeinwohl-oekonomie.org

MOSAİK DER ZUKUNFT



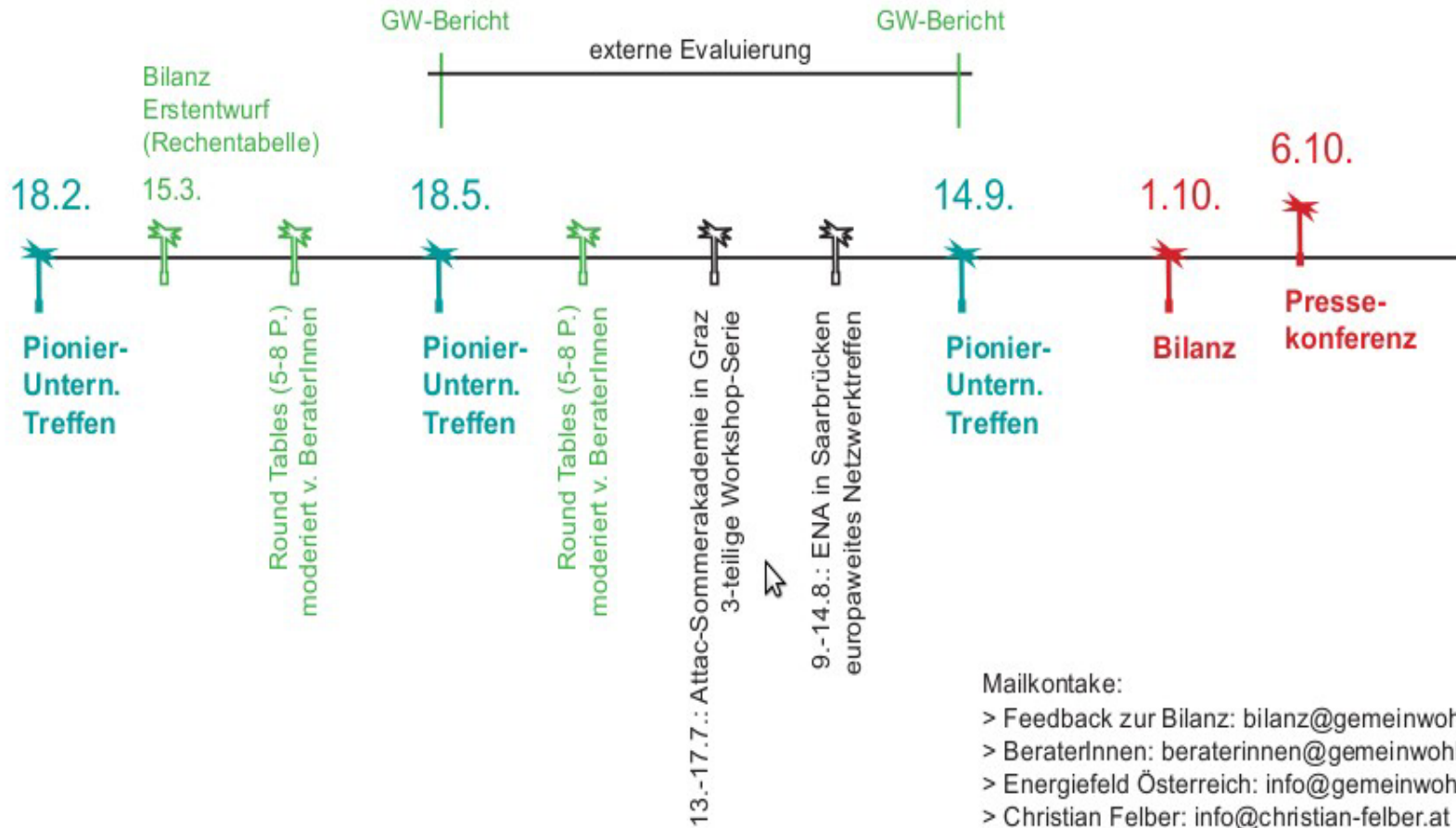
CAP : Community Supported Agriculture
 GEN: Global Ecovillages Network
 TCM: Traditionelle Chinesische Medizin

Mitmachen

- Gemeinwohl-Gemeinde
- Gemeinwohl-Bezirk
- gründen
- Demokratische Bank mitaufbauen
- Kommunalen Wirtschaftskonvent uraufführen

info@gemeinwohl-oekonomie.org

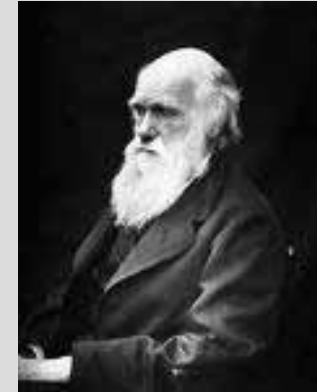
DER WEG ZUR GEMEINWOHL-BILANZ ZEITPLAN



Mailkontakte:

- > Feedback zur Bilanz: bilanz@gemeinwohl-oekonomie.org
- > BeraterInnen: beraterinnen@gemeinwohl-oekonomie.org
- > Energiefeld Österreich: info@gemeinwohl-oekonomie.org
- > Christian Felber: info@christian-felber.at

höchste Freude = stärkste Motivation



„Wenn der Mensch zum Besten anderer handelt, wird er die Anerkennung seiner Mitmenschen erfahren und die Liebe derer gewinnen, mit denen er zusammenlebt; und dieser zweite Gewinn ist ohne Zweifel die höchste Freude auf dieser Erde.“

Charles Darwin

Zeitgenössische Hirnforschung



„Die bisherige Wettbewerbsgesellschaft muss in eine kooperative, verantwortungsbewusste Gesellschaft umgewandelt werden. Das ist die attraktivste, innovativste und wichtigste Aufgabe für den Mann von heute und morgen.“

Gerald Hüther

Motivation & „Leistung“

Wert/Strategie

- Sinn
- Kompetenz
- Kooperation
- Wertschätzung
- Mitbestimmung

Bedürfnis

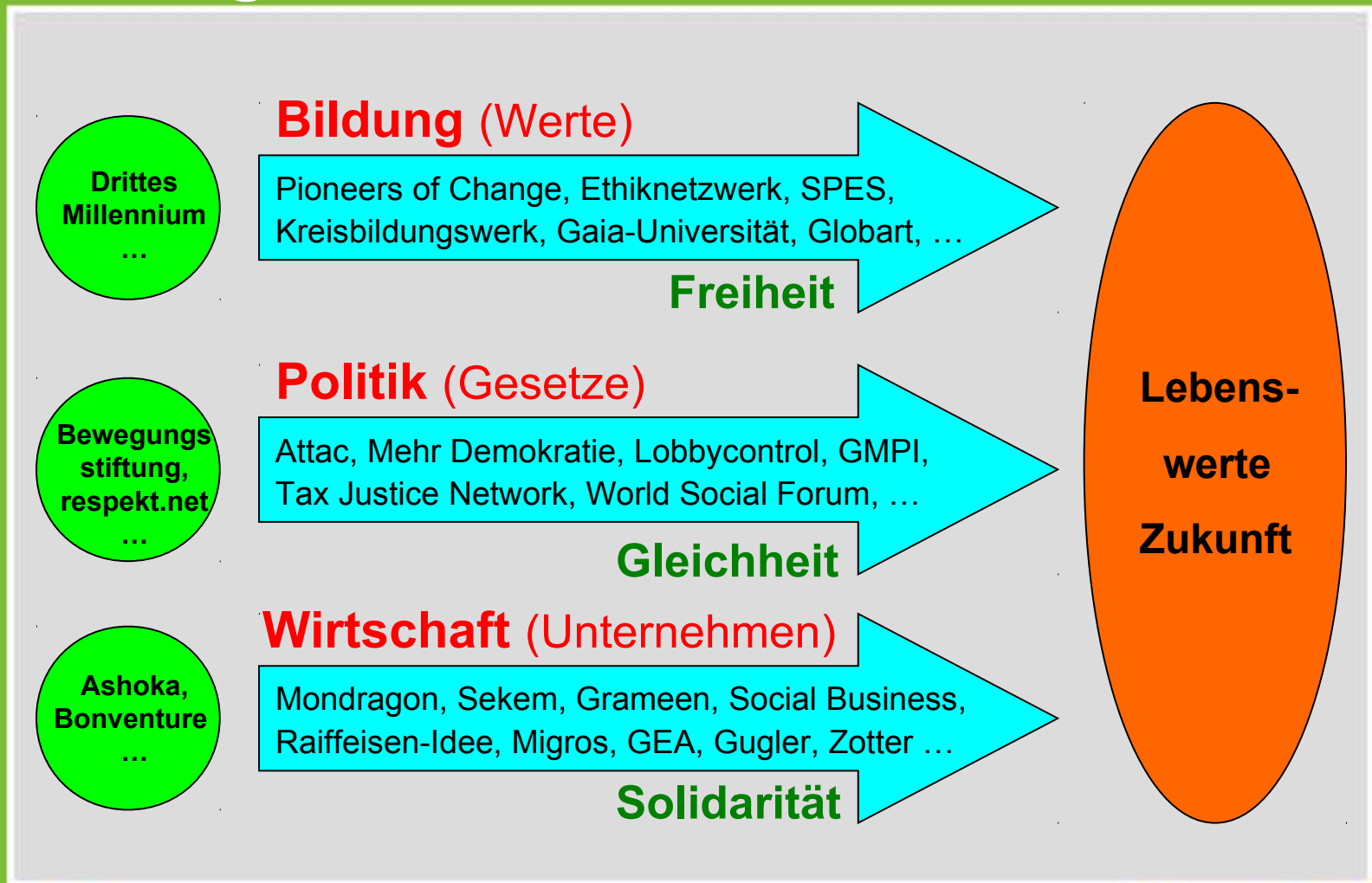
- Transzendenz
- Identität
- Gemeinschaft
- Zuwendung
- Autonomie, Freiheit

Demokratischer Energieversorger



- Gehört dem Souverän (nicht der Regierung!)
- Direkte Wahl des Leitungsgremiums
- Bedürfnisse der Bevölkerung haben Vorrang
 - Energieeffizienz
 - Erneuerbare Energien
 - Service

Strategie in die Zukunft

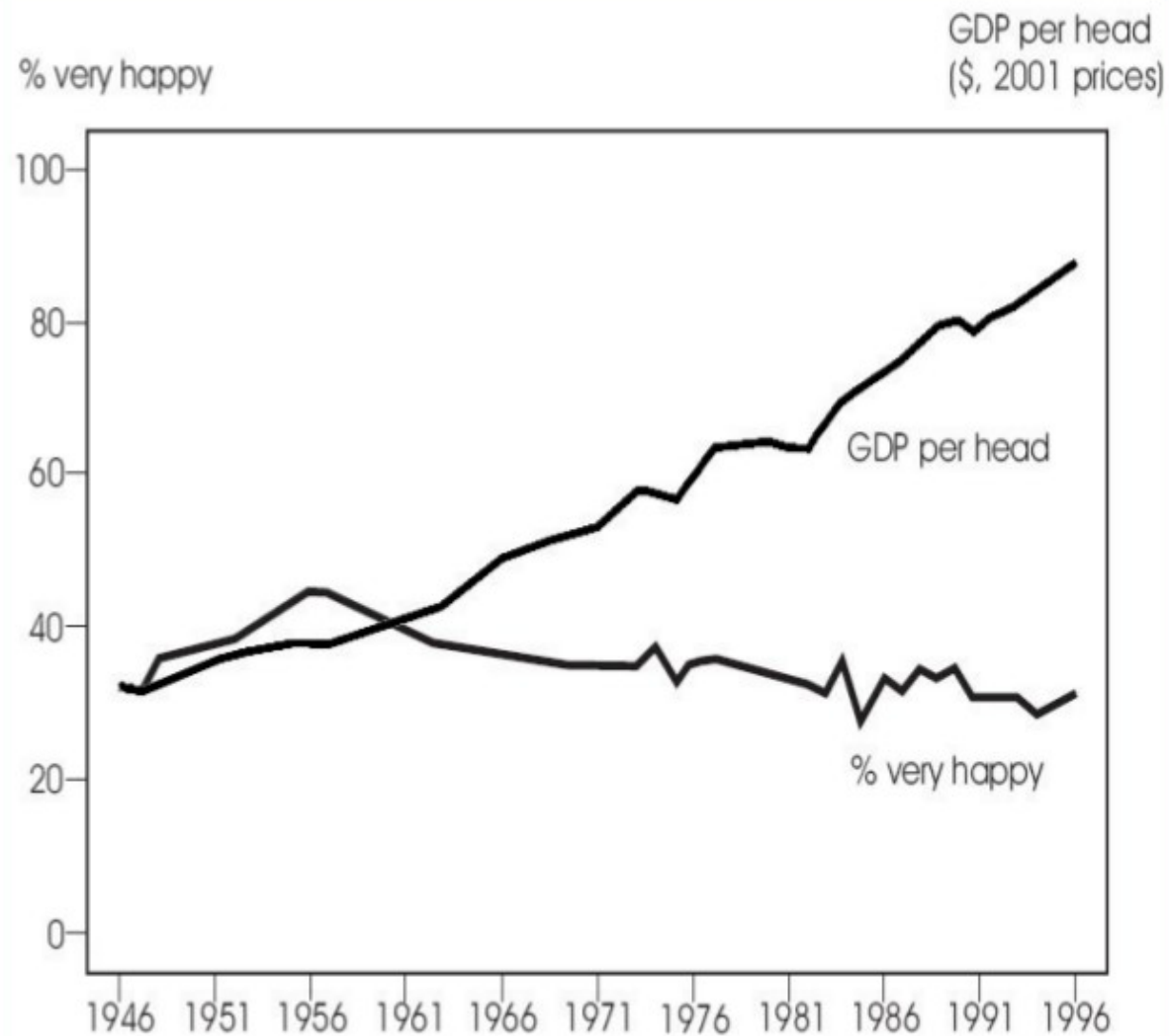


Es braucht ein Instrument, das ...

- ganzheitlich ist
- messbar und vergleichbar ist
- extern evaluiert wird
- Verstehbar ist für die KonsumentInnen
- Allgemeinverbindlich ist
- Rechtsfolgen hat und die Gesellschaft verändert

GDP and happiness, US, 1946-1996

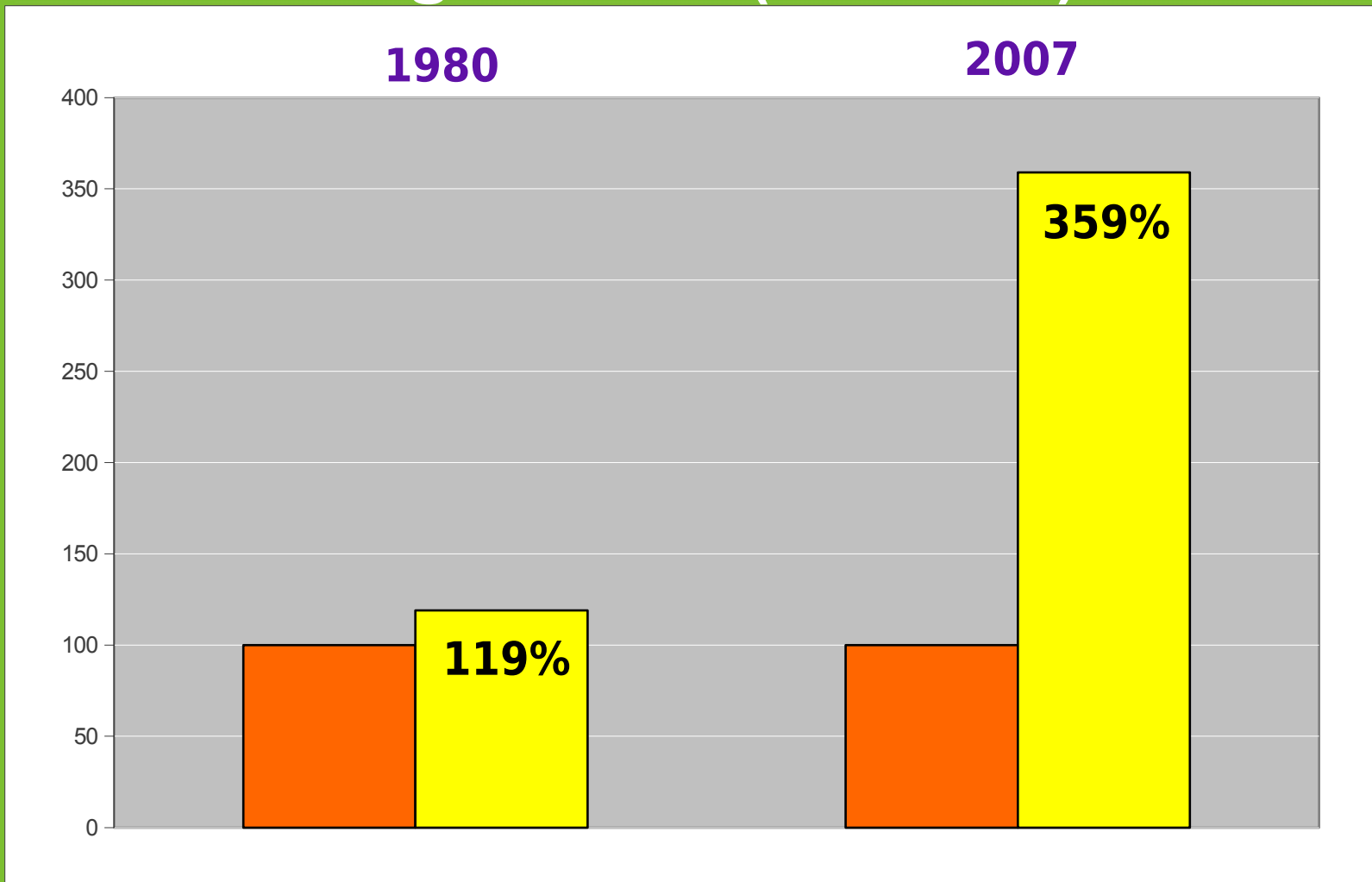
The Easterlin paradox



Demokratische Bank

- Gehört dem Souverän (nicht der Regierung!)
- Erfüllt alle „konservativen“ Bankaufgaben
 - Sicherung der Sparguthaben
 - Gratis-Girokonto
 - Günstige Kredite
- Nicht gewinnorientiert
- Gemeinwohlprüfung aller Kredite

Geldvermögen : BIP (weltweit)



Rechtliche Vorteile

- *Je_*
 - sozial verantwortlicher
 - ökologisch nachhaltiger
 - demokratischer
 - kooperativer ...

... desto größer der rechtlicher Vorteil!

Verfassungsziel

„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl, insbesondere der Gewährleistung eines menschenwürdigen Daseins für alle (...)

Die wirtschaftliche Freiheit des Einzelnen findet ihre Grenze in der Rücksicht auf den Nächsten und auf die sittlichen Forderungen des Gemeinwohls.

Gemeinschaftliche und unsittliche Rechtsgeschäfte, insbesondere alle wirtschaftlichen Ausbeutungsverträge sind rechtswidrig und nichtig.“

Art. 151, Bayrische Verfassung

Konzerne und Psychopathen

- Verfolgen vorrangig eigene Interessen
- Keine Verantwortung für das Gemeinwohl
- Manipulieren alle inkl. öffentliche Meinung
- Selbstdarstellerisch, prahlt von sich selbst
- Mangel an Empathie
- Unfähig, Reue für eigene Taten zu empfinden

Quelle: „The Corporation“ nach Dr. Robert Hare

Wirtschaftliche Freiheit



„Wirtschaftliche Freiheit ist die Voraussetzung für jede andere Art von Freiheit.“

Friedrich A. von Hayek

Welche Freiheit hat Vorrang?

- „Liberalismus“

Grund- und Menschenrechte > Wirtschaftsfreiheiten

- „Neoliberalismus“

Wirtschaftsfreiheiten > Grund- und Menschenrechte

Neoliberale Globalisierung

Nicht „die Globalisierung“ findet statt, sondern eine ganz bestimmte Form der Globalisierung:

- + freier Kapitalverkehr (EU, IWF)
 - + Freihandel (WTO)
 - + freies Investieren (BITs, ICSID)
 - + Patentschutz (EU, WTO)
-

- nachhaltige Entwicklung
- soziale Sicherheit
- kulturelle Vielfalt
- Menschenrechte

Der größte Konzern der Welt



Rasante Konzentration von Macht

500 größte Konzerne

1994: **1/4 Welt-BIP**

2005: **1/3 Welt-BIP**

„Stirb und werde“ - ?

Von den 500 größten Konzerne der USA
wurden mehr als 50%
zwischen 1880 und 1930 gegründet.

Profitstreben & Konkurrenz führen zu ...

- Kosten- und Standortkonkurrenz
 - Lohndumping, Sozialdumping, Umweltdumping
- Wachstumszwang
 - Fressen müssen oder gefressen werden
- Ausschaltung des Wettbewerbs
 - „Jedes Unternehmen will ein Monopol.“ (C. Raidl)
- Aushöhlung der Demokratie
 - Lobbying gegen Gemeinwohl-Gesetze

Derzeit keine gesetzlichen Schranken

Deutsche Telekom

- *Gewinn 2009*: **350 Millionen Euro**
- „*Dividende*“ 2010: **3,4 Milliarden Euro**

Mitbestimmung der Gesellschaft

- Je größer die Auswirkung eines Unternehmens auf die Gesellschaft, desto größer muss umgekehrt die Mitsprache der Gesellschaft am Unternehmen werden.
 - ab 100 Beschäftigte 25%
 - Ab 250 Beschäftigte 50%
 - Ab 500 Beschäftigte 1/3 – 1/3 – 1/3
- Übergangsfrist von z. B. 5 Jahren

Einschränkung des Erbrechts

- Gleichheit > Chancengleichheit (Recht!)
- Lotteriespiel
- Leistungsprinzip < > **Erbrecht** < > pursuit of happ.
- Erbrecht nur bis 500.000 Euro, darüber Gleichverteilung an die Folgegeneration

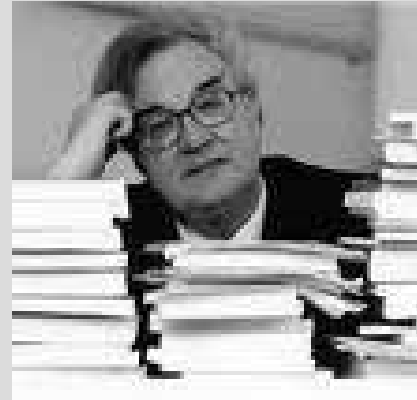
Ewiges Wachstum?



„Wer in einer begrenzten Welt an unbegrenztes exponentielles Wachstum glaubt, ist entweder ein Idiot oder ein Ökonom.“

Kenneth Boulding, Ökonom

Jawohl! Ewiges Wachstum!



„Es ist richtig zu stellen, dass eine nachhaltige Entwicklung das Gleiche ist, wie höchstmögliches langfristiges Wirtschaftswachstum.“

Erich Streissler, Ökonom, u. a. Oxford, Wien

Ewiges Wachstum?



„In der Natur ist Wachstum ein Mittel zur Erreichung der optimalen Größe.“

Leopold Kohr („Small ist beautiful“)

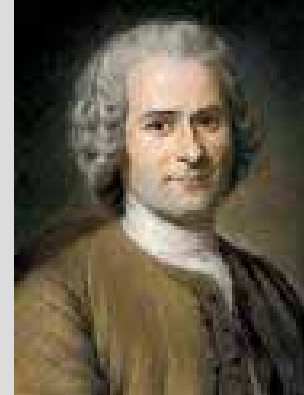
„Struktur der Sünde“



„Die Marktwirtschaft wäre abzulehnen, wenn sie – wie es die Moraltheologie sagt – eine *occasio proxima*, eine nahe liegende, sich geradezu anbietende Gelegenheit zur Sünde wäre.“

Reinhard Marx

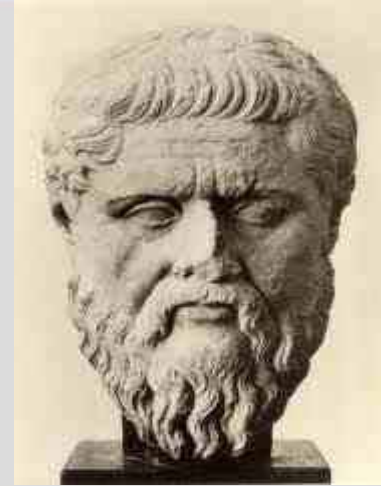
Demokratiekunde



„Die Menschenrechte müssen ergänzt werden durch einschränkende Bestimmungen über das Eigentum; sonst sind sie nur für die Reichen da, für die Schieber und Börsenwucherer.“

Jean-Jacques Rousseau

Nichts Neues im Abendland



„Das Gemeinwohl stellt dabei die Funktion und das Ziel der politischen Gemeinschaft dar, in ihm verwirklichen sich die Bedürfnisse, die Interessen und das Glück aller Bürger durch ein tugendhaftes und gerechtes Leben.“

Platon, „Politeia“, 3. Jh. v. C.

Gewinnstreben ist gut



„Nicht vom Wohlwollen des **Lehrers, Arztes
oder Pfarrers** erwarten wir unsere Mahlzeit,
sondern davon, dass sie ihre eigenen
Interessen wahrnehmen.“

Adam Smith